

26

1506

August 23.  
 von Bartho-  
 lomeus a-  
 vent aposto-  
 li.

Heynrich Wulff van Ludynohusen bekundet für sich, seine Frau Hynriche und seine Söhne Cracht, Henseken und Ailleff, daß er für einen bezahlten Betrag an Gold und Silber erblich verkauft hat dem Johann Kaecke, Bürger zu Werl, seinen platz und stücke landes myt der wyssche und woße, so dat an dem Bernynchoffe langes hünne gelegen, schut na der stat up dey Rurbecke und an Johannes Wedders lant, gelicks dey benompte Kaek myt synen greven dat tsampt in syner were und hudigen dach in besitte hefft.

Aussteller und Richter Gert Brandis siegeln. Zeugen (Standenoten) : Hermann St. Patroclus-Münster binner Soest Priester, läst Heydenreich der Wulff von Lüdinghausen mit Einverständnis des Jasper von Ou, Herrn zur Geest, Landdrosten in Weststraten (!), den Johannes Rubert, Richter und Bürgermeister zu Rütten, Johannes Schröder, Richter zu Neheim, Gerdt Hessen, Hoffmeister zum Paradiese, und Hellrich Brandt darüber vernehmen, was ihnen wissentlich und kundig sei von dem Gerichte zu Voswinckell, wem das zugehöre und wer das zu besitzen pflege und gebot und Verbot dar habe und dar straffen möge und die Aufkumpst darvon und die Früchte zu heben und zu bören pflege. Die Aussagen lauten für den Heydenreich Wulff als Gerichtcherrn.  
 Abschrift des 17. Jahrh.,  
 Papier.